

Die Referentin



Gerburg Fuchs

geb. 1964

Bewegungstherapeutin und Pädagogin

- seit 1990 Arbeit mit verhaltensoriginellen Kindern
- 1995-2007 Gründerin und Leiterin der integrativen Bildungseinrichtung „Aktive Kinderwerkstatt“ Nürnberg
- Master in „Childhood Studies and Children`s Rights“, FU Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie
- Tätigkeit als Dozentin für Bewegung und Spiel



Leistungsumfang / Termine / Kosten (für jeweils 2 ErzieherInnen je Einrichtung)

2 ganztägige Fortbildungen

jeweils von 10:00-16:00 Uhr

3 Bewegungsstunden

jeweils von 16:30-18:00 Uhr

1 Reflexionsabend

von 19.00-20:30 Uhr

1 Hospitation

in jeder Einrichtung. Termin nach Vereinbarung.

1 Hengstenberg-Geräteset wird jeder teilnehmenden Einrichtung für die Dauer des Projekts (6 Monate) leihweise zur Verfügung gestellt.

Kosten je Einrichtung 350.- € Wenn Sie das Hengstenberg-Geräteset nach Ablauf des Projekts übernehmen wollen, werden Ihnen davon 300.-€ auf den Kaufpreis angerechnet. (s. Erläuterung im Innenteil)

Veranstaltungsort: Exploratorium, Mehringdamm 55, 10961 Berlin-Kreuzberg

Projektstart im September 2012

Termine werden noch bekannt gegeben.

Information und Anmeldung:

Clemens Weber

Basisgemeinde Prenzlauer Berg

berlin@basisgemeinde.de

Tel.: 030 44042171; Fax.: 030 44050016

**Anmeldung bitte
bis 06. August 2012**

das Gleichgewicht aufs Spiel stellen



ein bewegungspädagogisches
Fortbildungsangebot für Berliner Kitas

Eine Kooperation von:

DAK

Unternehmen Leben

Hengstenberg-Pikler-
Gesellschaft e.V.



Seilspringen, Verstecken, Räuber und Gendarm, Kästchen-Hüpfen etc. gehören mehr und mehr der Vergangenheit an. Unsere Kinder heute kennen diese Spiele oft nicht einmal. Ein Symptom für eine soziokulturelle Veränderung: die Kinder finden immer weniger Raum und Zeit zum freien Spiel. Eine durch Verkehr und Technik beengte Umwelt beeinflusst das Bewegungsverhalten: Auf Bäume klettern, über Gräben springen, auf Stämmen balancieren oder die üblichen Hof- und Gehwegspiele gehören meist nicht mehr zur alltäglichen Bewegungserfahrung. Dafür spielen Medien eine zunehmende Rolle: Fernseh- und Computerprogramme werden zum Ersatz für eigenes Spielen. Die Folgen liegen auf der Hand: eine zunehmende Zahl von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten, mangelnder Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit und schulischen Teilleistungsschwächen.

Sicherlich, die kausalen Zusammenhänge sind komplexer. Doch der Zusammenhang zwischen Bewegungskompetenz und Bildungsprozessen ist unumstritten. Und auch die Bedeutung der Bewegungsentwicklung für Unfallprävention und Gesundheitsvorsorge liegt auf der Hand.

Kindertageseinrichtungen können einen wesentlichen Beitrag leisten für eine normale und gesunde Bewegungs-entwicklung. Kinder brauchen Raum und Zeit, in der sie selbst Akteur sein können, um ihr inneres und äußeres Gleichgewicht zu finden.

„Jede Situation, in der das Gleichgewicht auf dem Spiel steht, fordert ein waches Dabei-Sein, das ordnend auf mich selbst zurück wirkt.“

Ute Strub
Schülerin von Elfriede Hengstenberg
Hrsg. von „Entfaltungen“

„Ich kann mehr, als du mir zutraust.“¹⁾

Eine wesentliche Grundlage kindlicher Entwicklung ist die eigenständige Bewegung. „Ein Kind, das durch selbständige Experimente etwas erreicht, erwirbt ein ganz andersartiges Wissen als eines, dem die Lösung fertig geboten wird.“ (Emmi Pikler) Das Anliegen Emmi Piklers und Elfriede Hengstenbergs war es, den inneren Gesetzmäßigkeiten einer ungestörten Entwicklung auf die Spur zu kommen. Die Kinder zeigten ihnen den Weg.

„Ich hatte Freude beim Beobachten, die Begeisterung, Kreativität und Konzentration der Kinder miterleben zu können.“¹⁾

Als ErzieherInnen haben Sie die Möglichkeit, Räume und Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass Kinder selbständig experimentierend ihre Potenziale im Spiel mit anderen entdecken und ausschöpfen können – und dabei allmählich das Geheimnis der aktiven Aufrichtung aus eigenem Antrieb erfahren dürfen (Ernst J. Kiphard).

„Es kam zu Bewegungsexperimenten bei Kindern mit eingeschränktem Bewegungsverhalten, die wir niemals vermutet hatten.“¹⁾

Das Projekt bietet Ihnen die Möglichkeit, sich als Lernende vom Kind wahrzunehmen und in dieser Haltung neue Wege der Begleitung auszuprobieren. Fuss fassen - Stillwerden - Reagierbereit - einander wahrnehmen - sich selbst vertrauen - in Ruhe probieren - sind Worte, deren Wirkung wir konkret im Tun erleben werden. Das Hengstenberg Bewegungsmaterial eröffnet dem Ideenreichtum der Kinder vielfältige Möglichkeiten. Es ermutigt sie, das zu tun, was sie sich selbst zutrauen.

„Kaum Impulse waren von mir nötig, das Material sprach für sich und überträgt Aufforderung an die Kinder.“¹⁾

1) TeilnehmerInnen des Projekts „Das Gleichgewicht auf's Spiel stellen“, Berlin 2011

2 ganztägige Fortbildungen Durch eigene Bewegungsversuche und anhand von Beispielen erhalten Sie zahlreiche Impulse, auf welche Weise und mit welcher inneren Haltung sie die Kinder bei ihren Bewegungsexperimenten und in ihren Entfaltungsprozessen unterstützen und begleiten können.

3 Bewegungsstunden Sie erhalten selbst Gelegenheit, eigene Erfahrungen im Umgang mit den Materialien zu sammeln. Das Anliegen dieser Stunden ist es, Ihnen einen Erlebnisraum zu öffnen, in dem Sie die belebende und aufrichtende Wirkung des Sich-Frei-Bewegens wiederentdecken und so Kinder auf neue Weise beobachten und verstehen lernen.

1 Reflexionsabend bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Eindrücke und Erfahrungen mit anderen ProjektteilnehmerInnen auszutauschen, Fragen zu stellen und im Gespräch miteinander zu reflektieren.

1 Hospitation in einer Bewegungsstunde in Ihrer Einrichtung mit anschließender Auswertung soll Ihnen helfen, die Umsetzung des Gelernten individuell zu gestalten.

1 Hengstenberg-Geräteset wird jeder Einrichtung für die Dauer des Projekts (6 Monate) zur Verfügung gestellt (Materialwert ca. 2300.-€). Nach Ablauf des Projekts können diese Geräte von der Einrichtung übernommen (unter Anrechnung von 300.- EUR aus den Projektmitteln, Kaufpreis dann nur noch ca. 2000,- €) oder ohne zusätzliche Kosten wieder zurückgegeben werden. Eine Verlängerung des Geräteverleihs um weitere 6 Monate (für eine zusätzliche Leihgebühr von 200.- €) ist ebenfalls möglich.